

L. Bodo Götze

Bremen, den 01.09.2008

An die
Schulleitungen und Elternvertretungen
der allgemeinbildenden Schulen
– einschließlich der Privatschulen –
in der Stadtgemeinde Bremen

Ausschreibung von Jahresprojekten im Bereich „KUNST/KULTUR“

Liebe Schulleitung!
Liebe Elternvertreter!

Im Schuljahr 2007/2008 sind mit finanzieller Unterstützung der **„bremer schuloffensive e.V.“** 63 Jahresprojekte an zehn verschiedenen kulturellen Einrichtungen mit großem Erfolg gelaufen! Alle Beteiligten – sowohl die kulturellen Institutionen, als auch die Gruppen aus ganz verschiedenen Schulstufen – waren begeistert und würden fast alle gern weitermachen!

Da unser Hauptsponsor, die **„Stiftung Bremer Schuloffensive“** wiederum bereit ist, sich im Bereich „KUNST/KULTUR“ zu engagieren, kann ich Ihnen auch im neuen Schuljahr wieder interessante Jahresprojekte anbieten. Natürlich richtet sich die neue Ausschreibung an alle Schulen.

Die folgenden Angebote der kulturellen Einrichtungen sind so hervorragend, dass Sie sich unbedingt die Zeit nehmen sollten, sie – trotz des Umfangs – aufmerksam durchzulesen!

Neues Angebot: Fünfzig Jahresprojekte im Bereich „KUNST/KULTUR“

Da die Jahresprojekte im Bereich „KUNST/KULTUR“ so erfolgreich verliefen, habe ich mich erneut bereit erklärt, auch die neuen Projekte in Gang zu setzen und zu begleiten, allerdings ohne feste Bürozeiten. Sie können aber gern jederzeit versuchen, mich privat unter **Tel. 44.79.21** (u. U. auf AB melden) oder per **Fax 430.28.02** oder über E-Mail **l.bodo.goetze@t-online.de** zu erreichen. Wenn ich nicht gerade wieder mal im Urlaub bin, melde ich mich umgehend .

Die bisher beteiligten Institutionen zeigten wiederum großes Interesse an den Jahresprojekten und waren sofort bereit, erneut attraktive Angebote zu machen. Natürlich freue ich mich, dass unser „Neuling“ vom letzten Jahr das „**Gerhard-Marcks-Haus**“ wieder dabei ist. Neu hinzu gekommen ist das „**Theater Bremen**“. Deshalb kann ich Ihnen diesmal über dreißig äußerst reizvolle Jahresprojekte aus zwölf verschiedenen kulturellen Einrichtungen in den Bereichen „KUNST/KULTUR“ anbieten (siehe Ausschreibung). Diese Jahresprojekte sollen eine vertiefende Partnerschaft zwischen der jeweiligen kulturellen Einrichtung und einer bestimmten Schule bewirken. Deshalb soll sich das Projekt auch möglichst über **zehn** Veranstaltungstage erstrecken, die von der „Partnerschule“ mit **einer** Gruppe/Klasse durchgeführt werden.

Welche Verpflichtungen geht die Schule ein?

- Die jeweilige Schule muss eine Schülergruppe/Klasse stellen, die bereit ist, im laufenden Schuljahr an zehn Veranstaltungstagen an einem Projekt mitzuarbeiten.
- Die jeweilige Schule muss vor allem eine Lehrkraft haben, die bereit ist, teilweise auch außerhalb der normalen Unterrichtszeit diese Gruppe zu begleiten und zu betreuen.
- Die jeweilige Schule muss in der Lage sein, einen Eigenbeitrag (u.a. Fahrtkosten, Materialkosten, Eintrittsgelder) für die Durchführung des Jahresprojekts zu leisten.

Die „**bremer schuloffensive**“ beteiligt sich an jedem Jahresprojekt mit **400 €**. Die Restkosten, die bei den einzelnen Institutionen sehr unterschiedlich sind, sollten durch Entgegenkommen der Institution und durch Eigenleistung der Schüler bzw. der Schule aufgefangen werden.

Welchen Nutzen hat Ihre Schule?

- Die Schülergruppe wird bestimmt begeistert sein von dem, was sie erwartet; denn alle Angebote sind von besonderer Qualität. Sie gliedern sich im Allgemeinen auf in: Begegnung/Information, eigenem künstlerischen Tätigsein und Reflexion/Auswertung. Die Schüler werden so einen vertieften Einblick in einen kulturellen Bereich gewinnen und vielleicht sogar für sich ein neues Hobby entdecken.
- Die Schule hat die Chance, eine enge Partnerschaft mit einer kulturellen Institution einzugehen, die über die folgenden Jahre hinaus noch erweitert und vertieft werden kann.
- Die Schule hat natürlich auch die Möglichkeit, auf höherer Ebene zu kooperieren, gemeinsame Veranstaltungen zu planen oder mit Projektergebnissen in die Öffentlichkeit zu gehen.

Wie soll nun alles konkret umgesetzt werden?

1. Lesen Sie bitte zunächst die Angebote durch! Falls Sie sich schon auskennen und sich für ein bestimmtes Projekt interessieren, faxen Sie mir Ihren Antrag direkt zu oder wenn das nicht klappt ins Stiftungshaus (Fax: 165.31.96) . Falls Sie aber noch schwanken, können Sie sich gern an mich telefonisch (Tel.: 44.79.21) wenden, ich faxe Ihnen dann die etwas umfangreichere Projektbeschreibung zu.
2. Sie haben dann noch **gut zwei Wochen** Zeit, um in Ihren Schulgremien zu klären, ob Sie sich mit Ihrer Schule an einem Jahresprojekt beteiligen möchten.
3. Ihr Antrag muss spätestens bis Freitag, den 19.09.2008 bei mir per Post oder per Fax vorliegen.
4. Der Vorstand wird innerhalb einer Woche – falls überhaupt nötig – eine Auswahl treffen, weil wir nur höchstens 50 Projekte bezuschussen können, so dass Sie spätestens am Freitag, den 26.09.2008 wissen, woran Sie sind.
5. Sie können sich danach möglichst bald mit Ihrer Institution direkt in Verbindung setzen und die weitere Vorgehensweise absprechen. Natürlich stehe ich Ihnen auch gern mit Rat und Tat zur Verfügung, zumal ich in meiner aktiven Schulzeit hinreichend eigene Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit verschiedensten kulturellen Einrichtungen sammeln konnte.

Mit freundlichen Grüßen!

gez. Götze

.....
Projektleiter „KUNST/KULTUR“

Anlage: 31 verschiedene Angebote + 1 Anmeldevordruck

Jahresprojekte im Bereich „KUNST/KULTUR“

Die im Folgenden skizzenhaft beschriebenen **Jahresprojekte** sind direkt mit den Leitern der Institutionen abgesprochene Spezialangebote von höchster Qualität! Sie erstrecken sich über zehn Veranstaltungstage (à 90 Min.). Davon sollten mindestens acht Veranstaltungen in der kulturellen Einrichtung stattfinden. Die Aufteilung kann zwischen der betreffenden Schule und der Institution direkt abgesprochen werden. Grundsätzlich soll **eine** feste Gruppe/Klasse über das ganze Schuljahr einen vertieften Einblick in die Thematik gewinnen.

Die Jahresprojekte sind im Folgenden nur kurz umrissen. Nähere Auskünfte bzw. weiteres Material kann ich Ihnen per Fax zukommen lassen, wenn Sie mir Ihr konkretes Interesse bekunden. Natürlich ist der stichwortartig beschriebene Ablauf nur ein Vorschlag und kann zwischen der Schule und der betreffenden Institution Ihren Gegebenheiten angepasst werden. Uns kommt es primär darauf an, dass sich eine ausgewählte Gruppe von Schülern mit einer kulturellen Thematik über einen längeren Zeitraum befasst und möglichst begeistert bei der Sache ist. Deshalb hat jede Schule, der ein Projekt zugesprochen wurde, in der Durchführung völlig freie Hand. Das gilt auch für die Zeitaufteilung, wenn der Gesamtrahmen (900 Min.) erfüllt wird. Allerdings ist eine geballte ‚Projektwoche‘ ausdrücklich nicht erwünscht!

Die KUNSTHALLE Bremen bietet für alle drei Schulstufen an:

Vorweg: Ich freue mich riesig, dass die Kunsthalle trotz des totalen Umbaus auch in diesem Schuljahr wieder mit verlockenden Angeboten dabei ist. Natürlich können die Räumlichkeiten der Kunsthalle nur bedingt in die Planungen mit einbezogen werden. Trotzdem soll auf keinen Fall auf die Begegnung mit den Originalen verzichtet werden! Deshalb werden die Veranstaltungen auch in anderen Häusern oder in den Schulen stattfinden.

Die KUNSTHALLE bietet für die Primarstufe an:
(Eva Vonrüti-Möller, Museumspädagogin)

(2.– 4. Klasse)

„Komm’ mit zur Kunst“

Die Kunsthalle – in diesem Schuljahr leider kein „begehbare Bilderbuch“

- Was ist ein Kunstmuseum? (Kunsthalle / Schule)
- Thema Farbe in der bildenden Kunst (Weserburg / Schule)
- Selbstbildnis und Selbstdarstellung (Paula Modersohn-Becker Museum / Schule)
- Skulpturen (Weserburg / Schule)
- Druckverfahren und Ausstellungsvorbereitung (Schule)

Aufgrund der gemachten Erfahrungen empfiehlt es sich, dieses Projekt an acht Veranstaltungstagen durchzuführen. (6 x 120 Min. + 2 x 90 Min.)

Die KUNSTHALLE bietet für die Primarstufe an:
(Rainer Kosubek, Museumspädagoge)

(2.– 4. Klasse)

„Komm’ mit zur Kunst“ –

Annäherung an das Fremde

- Was ist ein Kunstmuseum?
- Farbe: Rot sehen, blau wundern
- Kinderleben in der Kunst
- Tierdarstellungen in der Kunst
- Vorbereitung einer Abschlussausstellung (u.a. werden Einladungskarten mit einfachen Druckverfahren eigenständig hergestellt)

Aufgrund der gemachten Erfahrungen empfiehlt es sich, dieses Projekt an acht Veranstaltungstagen durchzuführen. (6 x 120 Min. + 2 x 90 Min.)

Die KUNSTHALLE bietet für die Primarstufe an:
(Dina Koper, Freie Künstlerin)

(2.– 4. Klasse)

**„Kunst macht Schule –
Schule macht Kunst“**

- Was ist eigentlich Kunst? Wer macht Kunst?
- Selbstbildnis (Paula Modersohn-Becker Museum)
- Die Kunst des Zeichnens (Schule)
- Was ist eine Plastik? Was ist eine Skulptur? (Weserburg)
- Kunsthallen-Exponate im Focke-Museum
- Verschiedene Drucktechniken (Powerpoint Präsentation, Schule)
- Vorbereitung der Abschlussausstellung

Der Zeitplan hält sich an die vorgegebenen 900 Min. und erstreckt sich über neun Veranstaltungstage.

Die KUNSTHALLE bietet für den Sek I – Bereich an:
(Eva Vonrüti-Möller, Museumspädagogin)

**„Kunst macht Schule –
Schule macht Kunst“**

- Was ist ein Kunstmuseum? (Kunsthalle / Schule)
- Thema Farbe in der bildenden Kunst (Weserburg / Schule)
- Selbstbildnis und Selbstdarstellung (Paula Modersohn-Becker Museum / Schule)
- Skulpturen (Weserburg / Schule)
- Druckverfahren und Ausstellungsvorbereitung (Schule)

Natürlich werden die angesprochenen Gliederungspunkte inhaltlich ganz anders gefüllt als in der Primarstufe. Lassen Sie sich überraschen!

Aufgrund der gemachten Erfahrungen empfiehlt es sich, dieses Projekt an acht Veranstaltungstagen durchzuführen. (6 x 120 Min. + 2 x 90 Min.)

Die KUNSTHALLE Bremen bietet für den Sek I – Bereich und Sek II – Bereich an:
Rainer Kosubek, Museumspädagoge

**„Komm' mit zur Kunst“ –
Annäherung an das Fremde**

- Was habe ich mit Kunst zu tun?
- Vertraute Kunstwerke in fremder Umgebung
- Verfremdung von vertrauten Dingen
- Das Fremde sehen und verstehen
- Das Bekannte überprüfen

- Der lange und der kurze Blick – Wahrnehmungsschulung
- Bildbeschreibung – Bildwahrnehmung
- Der Blick nach Außen – der Blick nach Innen

Es wird der Vorschlag gemacht, dieses Projekt ganz normal an zehn Veranstaltungstagen à 90 Min. durchzuführen.

Die KUNSTHALLE bietet für den Sek I – Bereich und Sek II – Bereich an:
(Dina Koper, Freie Künstlerin)

**„Kunst macht Schule –
Schule macht Kunst“**

- Was ist ein Kunstmuseum?
- Selbstbildnis (Paula Modersohn-Becker Museum)
- Die Kunst des Zeichnens (Schule)
- Was ist eine Plastik? Was ist eine Skulptur? (Weserburg)
- Kunsthallen-Exponate im Focke-Museum
- Verschiedene Drucktechniken (Powerpoint Präsentation, Schule)
- Vorbereitung der Abschlussausstellung

Natürlich werden die angesprochenen Gliederungspunkte inhaltlich ganz anders gefüllt als in der Primarstufe. Lassen Sie sich überraschen! – Der Zeitplan hält sich an die vorgegebenen 900 Min. und erstreckt sich über neun Veranstaltungstage.

Die KUNSTHALLE bietet für den Sek I – Bereich an:
– in Kooperation mit dem „Bremer Zentrum für Baukultur“

„Architektur und Kunst“

- Die Architektur der Kunsthalle Bremen
- Mein Bild vom Bild – Bildwahrnehmung und Bildbeschreibung
- Paula Modersohn-Becker Museum und die Böttcherstraße
- Konkret – Abstrakt (praktische Arbeit in der Schule)
- Innenräume – Farbe
- Umbau der Kunsthalle
- Vorbereitung der Abschlussausstellung

Aufgrund der gemachten Erfahrungen empfiehlt es sich, dieses Projekt an sieben Veranstaltungstagen durchzuführen. (6 x 120 Min. + 1 x 180 Min.)

**Die KUNSTHALLE bietet für den Sek II – Bereich an:
– in Kooperation mit dem „Bremer Zentrum für Baukultur“**

„Architektur und Kunst“

- Die Architektur der Kunsthalle
- Bildwahrnehmung – Bildbeschreibung
- Paula Modersohn-Becker Museum und die Böttcherstraße
- Museumsbau (praktische Arbeit in der Schule)
- Eingänge – Durchgänge – Übergänge
- Innenräume – Farbe
- Vorbereitung der Abschlussausstellung

Aufgrund der gemachten Erfahrungen empfiehlt es sich, dieses Projekt an sieben Veranstaltungstagen durchzuführen. (6 x 120 Min. + 1 x 180 Min.)

**Die WESERBURG – das Museum für Moderne Kunst bietet für die Primarstufe an:
(1. – 4. Klasse)**

Mäuse, Märchen und Museum – Und was fängt noch mit „M“ an?

- Was macht Krach unterm Dach?
- Wie kann ein Raum voller Geräusche ein „Raum der Stille“ sein?
- Was machen die rostigen Kisten im Museum?
- Warum hängen hier die Tische an der Wand?
- Wo ist der Karnickelköttelkarnickel geblieben?

Nicht nur Bilder und Skulpturen können Kunst sein sondern auch Alltagsgegenstände, Fundstücke, Klänge, Videoinstallationen und sogar ganze Räume. Wir hören, sehen, riechen und schmecken uns durch das Museum!

Die ‚Moderne Kunst‘ ist gerade für Grundschüler der Renner; denn sie begegnen ihr besonders motiviert und unvoreingenommen. Deshalb gibt es dieses Angebot auch schon für die 1. Klassen!

Die WESERBURG – das Museum für Moderne Kunst bietet für den Sek I – Bereich an:

Märchen, Mythen und Medien Oder was fängt noch mit „M“ an?

- Was suchen die Schrumpfköpfe, Einhörner und Krokodile im Dunkeln?
- Wie kann ein Raum voller Geräusche ein „Raum der Stille“ sein?
- Wie kommen die Wunder in die Kammer?
- Warum sammelt jemand verrostete Kisten und bewahrt sie unter dem Dach auf?
- Wann wird ein Videofilm Kunst?

Für alle, die das Museum noch nicht kennen aber auch für Museumskenner gibt es in der Weserburg viel Neues zu entdecken. Anhand der umfangreichen Sammlung von Bildern, Skulpturen, Klanginstallationen, Fotografien und Videokunst werden die unterschiedlichen Wahrnehmungssinne, wie Hören, Sehen, Schmecken, Riechen, Fühlen geschult.

Die WESERBURG – das Museum für Moderne Kunst bietet für den Sek II – Bereich an: (10. – 13. Klasse)

„Meine erste Museumsführung“

- Erwartungen an eine Führung
- Techniken der Vermittlung (nicht nur Redebeiträge)
- Erarbeitung einer Führung an ausgewählten Kunstwerken
- Umsetzung: Schüler führen Eltern, Mitschüler und andere Gruppen durch das Museum

Ich habe es selber erlebt, wie interessant und aufregend diese Schülerführungen gerade im Sek II – Bereich sein können. Viele Eltern, Freunde und Mitschüler waren gekommen, und die Führenden waren entsprechend aufgeregt, aber konzentriert und ernsthaft bei der Sache!

Das Überseemuseum bietet für die Primarstufe und für den Sek I – Bereich an: (2.– 6. Klasse)

Indianerwerkstatt: „Häuptling Sitting Bull“

- Besuch der Sonderausstellung „Sitting Bull“
- Die Welt der Reitervölker in der Prairie
- Die Auseinandersetzung mit den Weißen
- Die Lebensweise der Lakota-Indianer
- Wie leben die Indianer heute?
- Praktische Arbeiten zum Kunsthandwerk der Indianer, u.a. Perlen- und Lederarbeiten

Achtung! Wegen des Umbaus der ‚Aktionsräume‘ können alle angebotenen Projekte des Überseemuseums erst im Januar 2009 beginnen!

Das Überseemuseum bietet für die Primarstufe und für den Sek I – Bereich an: (3. – 6. Klasse)

„Wohnen in anderen Ländern“ – Eine Entdeckungsreise mit Skizzenbuch

- Wie leben und wohnen Menschen in anderen Ländern?
- Wo finden wir diese Länder auf der Landkarte?
- Woraus wurden die verschiedenen Wohnformen hergestellt?

- Wir führen ein Skizzenbuch
- Wir zeichnen und beschreiben unbekannte Gegenstände aus anderen Ländern
- Wir lernen Spiele und Musik aus anderen Ländern kennen
- Wie wohnen wir? Wir vergleichen

In diesem Projekt gibt es unglaublich viel zu entdecken und nachzubauen, wobei der kulturelle Hintergrund der Wohnform immer Beachtung findet.

Achtung! Wegen des Umbaus der ‚Aktionsräume‘ können alle angebotenen Projekte des Überseemuseums erst im Januar 2009 beginnen!

Das Überseemuseum bietet für die Primarstufe und für den Sek I – Bereich an:
(3. – 5. Klasse)

„Vielfalt des Kontinents Asien“

- Wir entdecken unterschiedliche Landschaften
- Wir lernen bedeutende Handelsgüter kennen
- Wie sehen Alltag und Feste in der Welt der Kinder aus?
- Wir entdecken Schattenspiel und Gamelan-Musik
- Wie vertragen sich die verschiedenen Religionen?
- Wir vergleichen die Lebensweise von früher mit heute

Das Projekt besteht aus einem Wechselspiel von Information und Entdeckungen in den Ausstellungen sowie der praktischen Umsetzung des Erlernten.

Achtung! Wegen des Umbaus der ‚Aktionsräume‘ können alle angebotenen Projekte des Überseemuseums erst im Januar 2009 beginnen!

Das Überseemuseum bietet für die Primarstufe und für den Sek I – Bereich an:
(3. – 6. Klasse)

„Reise zu den indianischen Völkern Lateinamerikas“

- Begegnung mit drei indianischen Völkern: Azteken (Mittelamerika), Ketschua (Andenregion), Canela (Regenwald/Amazonas)
- Erkunden der geografischen Lage
- Kultur und Religionen der verschiedenen Völker
- Pflanzen und Tierwelt in den verschiedenen Regionen

Es gibt viel zu entdecken in den Ausstellungen des Museums und vor allen im Übermaxx-Schaumagazin.

Achtung! Wegen des Umbaus der ‚Aktionsräume‘ können alle angebotenen Projekte des Überseemuseums erst im Januar 2009 beginnen!

Das Überseemuseum bietet für den Sek I und Sek II - Bereich an:

(6. – 13. Klasse)

**„Götterspeise & Suppenkasper“ –
Von ‚Lebens-Mitteln‘ aus aller Welt bis ‚Eat-Art‘**

- Überseeprodukte im Kolonialwarenladen
- Die Bedeutung des überseeischen Handels in Bremen
- Die besondere Bedeutung der Kakaobohne
- Verarbeitung von Essensresten in der Modernen Kunst (Beuys, Spoerri u.a.)
- Formen von eigenen künstlerischen Produkten
- Präsentation in Workshops

Das Angebot für die Umsetzung ist so vielfältig, dass man an dieser Stelle gar nicht alles aufzählen kann. Es integriert Inhalte der Fächer, Deutsch, Sachkunde, Kunst und Religion. – Selbstverständlich werden die Anforderungen und Inhalte dem Alter der Schüler angepasst. Bei Interesse, unbedingt die Originalausschreibung anfordern!
Achtung! Wegen des Umbaus der ‚Aktionsräume‘ können alle angebotenen Projekte des Überseemuseums erst im Januar 2009 beginnen!

Das Überseemuseum bietet für den Sek I und Sek II - Bereich an:

(6. – 13. Klasse)

Schreibwerkstatt/Poetryslam „Sitting Bull und das Bild des Indianers“

- Besuch der Ausstellung ‚Sitting Bull‘
- Lesen und Spielen von Indianermärchen
- Analyse von Reden der Häuptlinge
- Entwerfen eigener Texte und szenische Darstellung

Dieses anspruchsvolle Projekt bezieht sich auf die Schulfächer Deutsch, Geschichte und Darstellendes Spiel. Bei Interesse, unbedingt die Originalausschreibung anfordern!
Achtung! Wegen des Umbaus der ‚Aktionsräume‘ können alle angebotenen Projekte des Überseemuseums erst im Januar 2009 beginnen!

Das Design Zentrum Bremen bietet für die Primarstufe an:

**„Kreative Möglichkeiten“
Stadt aus Kindersicht (u.a. Spielplätze, Schwimmbäder, Eisdielen...)**

- Kooperation mit Fachleuten aus verschiedenen Bereichen
- Vermittlung von Grundkenntnissen
- Entwicklung eigener Ideen und Entwürfe

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Präsentation der Schülerarbeiten

Ziel des Jahresprojektes ist es, den Schülern neben dem in der Schule stattfindenden Werkunterricht und dem Fach Kunst Zugang zum Thema „Design“ zu verschaffen und eine Sensibilisierung für Gestaltung im Alltag zu erreichen.

Da wiederum Studierende der Fachhochschule Vechta in die Projekte mit eingebunden werden sollen, können die Jahresprojekte erst mit dem Beginn des 2. Schulhalbjahres starten.

Das Design Zentrum Bremen bietet für den Sek I – Bereich an:

„Neuentwicklung eines Produkts“

Zusammenarbeit mit Unternehmen und Kreativagenturen

- Recherche & Reportage
- Vermittlungen von Grundkenntnissen in den Bereichen Materialien, Farben, Nachhaltigkeit & Wertigkeit
- Entwicklung eigener Ideen und Entwürfe
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Praxisbezug
- Vorbereitung der Abschlusspräsentation

Mit dem Programm soll auf die sich stets verändernden Anforderungen reagiert werden. Ziel ist es, Fähigkeiten wie vernetztes Denken oder zwischenmenschliche Fähigkeiten bei den Kindern und Jugendlichen anhand realitätsnaher Aufgabenstellungen zu entwickeln.

Da wiederum Studierende der Fachhochschule Vechta in die Projekte mit eingebunden werden sollen, können die Jahresprojekte erst mit dem Beginn des 2. Schulhalbjahres starten.

Das Design Zentrum Bremen bietet für den Sek II – Bereich an:
--

„Kreative Industrien“

Entwicklung eines Markenkonzepts/ eines Logos anhand eines Unternehmens

- Professionelle Kreativitätstechniken (Recherche & Reportage)
- Vermittlungen von Grundkenntnissen in den Bereichen Materialien, Farben, Nachhaltigkeit & Wertigkeit
- Entwicklung eigener Ideen und Entwürfe
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Praxisbezug
- Vorbereitung der Abschlusspräsentation

Mit dem Programm soll auf die sich stets verändernden Anforderungen reagiert werden. Ziel ist es, Fähigkeiten wie vernetztes Denken oder zwischenmenschliche Fähigkeiten bei den Kindern und Jugendlichen anhand realitätsnaher Aufgabenstellungen zu entwickeln.

Da wiederum Studierende der Fachhochschule Vechta in die Projekte mit eingebunden werden sollen, können die Jahresprojekte erst mit dem Beginn des 2. Schulhalbjahres starten.

Das Gerhard-Marcks-Haus bietet für die Primarstufe und 5./6. Klasse an:
--

„Kennenlernen eines Bildhauermuseums am Beispiel von drei Ausstellungen“

- Kennenlernen der Institution ‚Bildhauermuseum‘
- Besuch der Sonderausstellungen
- Gestalterisches Arbeiten und Führungen
- Wahrnehmungs- und Assoziationsspiele, Kunstwerke beschreiben
- Praktische Arbeiten mit Ton, Styropor, Holz usw.

Im Bildhauermuseum gibt es Kunst zum Anfassen. Das Museum ist keine ‚heilige Halle‘, sondern so etwas wie eine Experimentierwerkstatt. Dort können wir beobachten, entdecken, uns in die Welt der Bildhauer wagen und uns inspirieren lassen. – Jedes Kind kann sein eigener Künstler sein!

Das Universum bietet für die Primarstufe an:

(nur 4. Klassen!)

„Mit allen Sinnen die Welt erforschen“

- Einführung in forschendes und entdeckendes Lernen
- Bildung von Forscherteams
- Exkursionen mit Fragebögen zum Thema ‚Mensch‘
- Führen von Forscherbüchern
- Auswertung der Forschungsergebnisse zum Thema ‚Sinneswahrnehmung‘
- Wie lassen sich die Sinne durch Technik unterstützen?
- Erfinden und Gestalten kleiner Roboter
- Zusammenfassung der Forschungs- und Konstruktionsergebnisse

Das Universum hat bereits viel Erfahrung mit „Grundschulforschern“ und bietet für nur drei Gruppen fest umrissene Forschungsprojekte – fachkundig betreut – an. Allerdings sind für die Durchführung feste zeitliche Vorgaben zu berücksichtigen!

Wichtig!!! Da es sich um drei ausgewiesene **Pilotprojekte** handelt, wird von den forschenden Gruppen sowie von den Begleitpersonen konstruktive Mitarbeit bei der Dokumentation und Präsentation erwartet.

Das Focke–Museum bietet für die Primarstufe und für den Sek I – Bereich an:
--

(2. – 7. Klasse)

Wie man früher Lebensmittel herstellte

- Kennenlernen der Geräte und Werkzeuge in der Tarmstedter Scheune

- Umfangreiche praktische Arbeiten (z.B. Schnibbeln, Buttern, Einkochen usw.)

Vor der Zeit der Fertiggerichte, der Mikrowelle und des Kühlschranks waren die Herstellung, Aufbewahrung und Zubereitung von Lebensmitteln aufwändig und mühsam.

Dieses Projekt, das sich überwiegend in der unbeheizten Tarmstedter Scheune abspielt, kann nur in den wärmeren Monaten durchgeführt werden. Trotzdem war es im letzten Schuljahr ein großer Erfolg!

<p>Das Focke-Museum bietet für die Primarstufe und für den Sek I – Bereich an: (4. – 10. Klasse)</p>

Wir schreiben Geschichten über Ausstellungsstücke im Focke-Museum

- Erkundung der sechs verschiedenen Häuser
- Jeder sucht sich sein Lieblingsobjekt aus
- Erdenken eine eigenen Geschichte zu dem Objekt
- Vortrag der Geschichten vor der Klasse

Das Museum hat mehrere tausend historische Objekte in seinen sechs Häusern von frühgeschichtlichen Schwertern über Kinderspielzeug aus fünf Jahrhunderten bis zum Borgward. Also wirklich für jeden etwas! – Es ist geplant die Geschichten aus diesem Projekt in geeigneter Form zu veröffentlichen.

<p>Das Hafensemuseum bietet für die Primarstufe und für den Sek I – Bereich an: (4.-6. Klasse)</p>

„Bremen, Stadt am Fluss – Hafen im Wandel“

- Führung durch das Hafensemuseum
- Die Bedeutung des Hafens für unsere Stadt
- Naturwissenschaftliche Experimente
- Gespräche mit Zeitzeugen
- Forscherbuch ‚Hafen‘
- Arbeitsplatz Museum (Entwicklung einer eigenen Ausstellung)

Da das Hafensemuseum noch relativ wenig bekannt ist, freue ich mich besonders, dass es solch einen erfolgreichen Start hatte und nun schon zum dritten Mal dabei ist. Die Schüler waren begeistert, weil es handfest zugeht.

Das Hafenmuseum bietet den Sek I – Bereich an:

(8.-9. Klasse)

„Baumwolle – Das weiße Gold“

- Einführung in die Projektidee
- Wie aus Blüten T-Shirts werden
- Besuch der Baumwollspedition Buckmann
- Arbeitsbedingungen rund um die Baumwolle
- Die Bremer Baumwollbörse
- Erarbeitung eines museumspädagogischen Angebots z.B. Quiz, Museumsspiel, Erkundungsmappe oder Kinderführung?

Dieses Jahresprojekt ist schon so detailliert ausgearbeitet, dass man es bei ernsthaftem Interesse bei mir anfordern sollte.

Das Paula Modersohn–Becker Museum bietet für den Sek I und Sek II – Bereich an:

„Charaktere – Paare – Szenen“

- Besuch der Sonderausstellung Jeanne Mammen „.....ein Paar Augen sein“
- Erkennen verschiedenster ‚Typen‘
- Nachspielen von verschiedenen Rollen
- Zeichnen und Fotografieren von unterschiedlichen Typen
- Präsentation der Arbeitsergebnisse in einer Abschlussveranstaltung

Die Schüler spüren den unterschiedlichen ‚Typen‘ in der Mammen-Ausstellung nach und vergleichen sie mit Stereotypen unserer heutigen Gesellschaft.

Das Paula Modersohn–Becker Museum bietet für den Sek I und Sek II – Bereich an:

„Paula Modersohn-Becker Museum und Roselius-Haus“

- Auseinandersetzung mit ausgesuchten Bildern Paulas
- Einführung in das Leben und Werk der Malerin
- Künstlerische Auseinandersetzung mit den Sujets Portrait, Figur, Landschaft, Stilleben
- Einbeziehen von anderen Werken, die sich im Roselius-Haus befinden

Dieses Jahresprojekt bietet sehr viel an. Den Schwerpunkt der Arbeit bestimmt die Interessenlage und die Auffassungsgabe der Gruppe.

Die ‚bremer shakespeare company‘ bietet für den Sek I und Sek II – Bereich an:

(9. – 12 Klasse)

„Die Zählung der Widerspenstigen“ „Kiss me, Kate!“

- Workshop zu „Die Zählung der Widerspenstigen“ im Theater
- Tanzworkshop mit der Choreografin Christine Stene im Theater
- Gespräch mit einem Ensemblemitglied über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Probenarbeit an Shakespeare und Musical
- Besuch der Aufführung „Kiss me, Kate!“
- Gespräche mit den Beteiligten nach der Aufführung

Der auf 90 Min. konzipierte Workshop beinhaltet Körper- und Stimmübungen sowie eine Einführung in das Stück mit Mitteln des Spiels und der schöpferischen Beteiligung. Neu ist die Durchführung eines zweiten Tanzworkshops unter fachkundiger Leitung! Man darf gespannt sein. Durch die eigenen Erfahrungen wird das Verständnis für die Motive der Figuren vertieft. Und damit für die gesamte Inszenierung. – Ein tolles Angebot für jede Theater AG!

Neu !!! Das Theater Bremen bietet für den Sek I und Sek II – Bereich an:

(10. – 13. Klasse)

„Theaterpädagogische Begleitung eines interkulturellen Projekts der Abteilung Education Spielzeit 08/09“

Die Abteilung Education plant ein Projekt, das die Zusammenarbeit von professionellen Künstlern mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund in einer gemeinsamen Inszenierung, die in sechs Aufführungen im Schauspielhaus gezeigt wird. Unter Anleitung einer Regisseurin und eines musikalischen Leiters sollen bis zu 30 Schüler die Möglichkeit haben, sich auf der Bühne als Darsteller oder Bühnenmusiker zu erproben.

Das Jahresprojekt dauert von Oktober 2008 bis Juni 2009. Die Veranstaltungseinheiten werden nach Absprache auch am Nachmittag oder Abend stattfinden. Gewünscht wird eine Gruppe mit großer Bereitschaft, sich auch selbst auf spielerische Formen einzulassen. Zur Begleitung wären je nach Gruppenstärke zwei Lehrkräfte sinnvoll.

- Kennenlernen der Institution Theater
- Grundlagenworkshop „Was heißt Theater spielen?“
- Einführung in die Thematik der Inszenierung, Gespräch mit Regieteam
- Theatertraining und Erarbeitung eigener Szenen zur Thematik
- Präsentation in der Schule
- Vorstellung des Bühnenbildes durch den Bühnenbildner
- Gemeinsame Proben/gemeinsames Training mit Spielern, anschließendes Gespräch
- Vorstellungsbesuch im Mai 2009
- Nachbereitung durch ein weiteres Gespräch mit Beteiligten

Ein unglaubliches Angebot! Irgendwie werde ich an den beeindruckenden Film „Rhythm is it“ erinnert. Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses spektakuläre Angebot in irgendeiner ‚Brennpunktschule‘ auf Interesse stieße.

Liebe Schulleitungen!
Liebe Elternvertreter!

Ich habe hiermit meine Hausaufgaben gemacht. Ich meine, das Angebot kann sich sehen lassen! Ich hoffe nun, dass sich möglichst viele Schulen für die Jahresprojekte melden. Dazu ist es natürlich erforderlich, dass Ihre „Kunstexperten“ auch tatsächlich diese Ausschreibung zur Kenntnis bekommen. Darum möchte ich Sie bitten! Schließlich ist die „**bremer schuloffensive**“ bereit, diese anspruchsvolle Ergänzung des Unterrichts großzügig finanziell zu unterstützen!

Ihr
L. Bodo Götze

Fax – Antwort 430.28.02 **

Name der Schule:

(Schulstempel genügt)

Schulleitung:

Telefonnummer:

Faxnummer:

Wir interessieren uns für folgendes Jahresprojekt (à zehn Veranstaltungstage) im Bereich „KUNST/KULTUR“:

Museum/Theater:

Name des Projekts:

Wir würden uns mit folgender Gruppe/Klasse (ca. Schüler) daran beteiligen.

Name der begleitenden Lehrkraft:

Telefon (privat):

Wir sind seitens der Schule bereit und in der Lage, eine angemessene Eigenleistung (Fahrtgeld, Eintrittsgelder, Materialkosten) aufzubringen.

Bremen, den

.....
(Unterschrift d. Schulleitung)

Anmerkung: Wenn der Vorstand Ihrem Antrag zugestimmt hat, teile ich Ihnen das sofort schriftlich mit. Sie sollten sich dann in jedem Fall umgehend mit Ihrer kulturellen Institution in Verbindung setzen. Je nach Absprache können sie dann schon gleich nach den Herbstferien beginnen.

(gez. Götze)

** Falls es mit meiner Faxnummer nicht klappen sollte, wählen Sie bitte Fax **165.31.96** im Projektbüro.